

EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

April 2024

ERDMANN



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

vorab eine Anmerkung in eigener Sache. Am Donnerstag, den 18. April 2024 findet ab 18:30 Uhr unsere traditionelle Kundenveranstaltung mit einem Vortrag zum Thema

„Chancen bei wertorientierten Anlagen in unsicheren Zeiten“ mit anschließendem Imbiss statt.

Referent ist Markus Wedel, Fondsmanager sowohl des LF-WHC Global Discovery als auch des LF-Global Multi Asset Sustainable R und geschäftsführender Gesellschafter der SPSW Capital GmbH.

Wir haben Einladungen versandt, die aber wohl zum Teil die Adressaten nicht erreicht haben. **Wer keine Einladung erhalten hat, aber das Thema spannend findet, kann sich bis 11. April unter g.schnapp@erdmanngbh.de melden (und die eine Einladung haben und sich noch nicht angemeldet haben, natürlich auch).**

Am deutschen Aktienmarkt hat sich der Rekordlauf fortgesetzt. Beflügelt von Zinsfantasien hat der Dax im März erstmals die psychologisch wichtige Marke von 18.000 Punkten übersprungen. Zwar schwächelt die deutsche Wirtschaft, doch die 40 Konzerne im Leitindex sind global aufgestellt und machen große Teile ihrer Geschäfte im Ausland, wo die Konjunktur stärker ist als im Heimatmarkt - zum Beispiel in den USA. Die US-amerikanischen Indizes haben im 1. Quartal 2024 eine Höchstmarke nach der anderen markiert. Und selbst Japans Aktienmarkt boomt wie seit über 30 Jahren nicht mehr. Allein im letzten Jahr legte der japanische Aktienindex Nikkei 225 um mehr als 30% zu und hat Anfang März kurzzeitig ein Allzeithoch von 40.472 Punkten erreicht. Lange Zeit galten japanische Aktien als rotes Tuch. In den 1980ern fand die letzte Hausse am japanischen Aktienmarkt ein jähes Ende, von dem sich das Land lange nicht erholte. Anders als damals sind die Bewertungen derzeit bei Weitem nicht so angespannt, die Nachfrage nach günstigen Titeln ist entsprechend hoch. Zudem ist Japan in globalen Fonds im Durchschnitt um rund 4% untergewichtet. Zuflüsse in Höhe von 40 Mrd. US-\$ im vergangenen Jahr zeigen, dass sich dies bald ändern könnte. Kurios: Die positive Performance des Aktienmarkts lässt sich mit der Entwicklung der Realwirtschaft kaum erklären. Ende 2023 ist das Land vielmehr haarscharf an einer Rezession vorbeigeschlittert. Erste Berichte verkündeten im Februar 2024, dass das BIP zwei Quartale in Folge geschrumpft sei - man spricht in diesen Fällen von einer technischen Rezession. Kurz darauf wurden die Zahlen nach oben korrigiert. Mit einem Wachstum von 0,1% drehte Japans Wirtschaft gerade noch ins Plus. Dabei verlor das Land seinen Rang als weltweit drittgrößte Volkswirtschaft an Deutschland. Vor allem der Binnenkonsum schwächelt und schrumpfte im 4. Quartal 2023 im Vorjahresvergleich um 0,3%. Für Japans Konjunktur ist dies kein gutes Omen, denn der private Konsum macht rund die Hälfte aller wirtschaftlichen Aktivitäten aus. Die Diskrepanz zwischen der Entwicklung von Aktienmarkt und Realwirtschaft wirft einen Schatten auf den neuen Zinskurs, den die Bank of Japan im März beschlossen hat. Nachdem eine zähe Deflation Japans Wirtschaft jahrzehntlang lähmte, stiegen die Verbraucherpreise zuletzt stärker als erwartet. Um die Zielinflation von 2,0% zu erreichen, hat sich die Bank of Japan für eine straffere Geldpolitik entschieden. Die Währungshüter haben den Leitzins erstmals seit 2007 von minus 0,1% auf die Spanne von 0% bis + 0,1 % angehoben. Das Ende der japanischen Negativzinsära hatten viele Ökonomen bereits erwartet. Überraschend ist jedoch der Zeitpunkt der Straffung. Die Bank of Japan scheint sich der Risiken bewusst zu sein. Notenbankchef Kazuo Ueda wollte sich bisher jedenfalls nicht zu weiteren Zinsschritten äußern. Jedoch hat sich die Bank etwas Spielraum verschafft, indem sie die Käufe von japanischen Staatsanleihen bis Juni unverändert fortsetzen will, um weitere Konjunkturdaten abzuwarten. Die Entscheidung zur Zinserhöhung wurde maßgeblich von erfolgreichen Lohnverhandlungen japanischer Gewerkschaften beeinflusst, die regelmäßig im Frühjahr stattfinden. Viele Experten gehen davon aus, dass der schwächelnde Binnenkonsum an Fahrt aufnimmt, sobald die Löhne steigen. Auch japanische CEOs sind mit großem Optimismus ins Jahr 2024 gestartet. Die Unternehmensentscheider gehen von steigenden Gewinnen aus und haben für dieses Jahr hohe Investitionsausgaben angekündigt. Weiterhin greifen die von Ex-Premier Abe angestoßenen Reformen zunehmend. Auch in der Schweiz gab es eine Zinswende, aber in die andere Richtung. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) senkte als erste größere Notenbank unerwartet und erstmals seit 2015 ihren Leitzins - und schürte damit Erwartungen, dass andere Zentralbanken bald nachziehen könnten. Der Leitzins in der Schweiz liegt nun bei 1,5% nach zuvor 1,75%. Möglich machte es die rückläufige Inflation, die in der Schweiz bereits seit Mitte 2023 wieder im Zielbereich der SNB von 0,0% bis 2,0% liegt. Damit ist sie eine der niedrigsten unter den großen Volkswirtschaften. Und die SNB ist voller Zuversicht, dass dies auch so bleiben wird: Für dieses Jahr rechnet sie nur noch mit einer Inflationsrate von 1,4%. Im Dezember hatte sie noch 1,9% veranschlagt. Die Prognose für 2025 wurde von 1,6% auf 1,2% nach unten korrigiert. Anders sieht es in den USA aus. Die Inflation in den USA nimmt wieder zu und trübt die Aussichten auf eine rasche Zinswende der Federal Reserve (Fed). Die Verbraucherpreise stiegen im Februar um 3,2%, nach einer Teuerungsrate von 3,1% im Januar (angestrebt sind 2,0%). Vor diesem Hintergrund hält die Fed an ihrem hohen Zinsniveau fest. Die Währungshüter beschlossen zum fünften Mal in Folge, den Leitzins in der Spanne von 5,25% bis 5,50% zu belassen. Sie signalisierten in ihrem aktualisierten Ausblick aber zugleich, dass der Leitzins im weiteren Jahresverlauf um insgesamt 0,75 Prozentpunkte sinken dürfte. Das lässt auf drei Zinsschritte nach unten schließen. Die Geldpolitiker um Fed-Chef Jerome Powell behalten damit ihren Ausblick vom Dezember bei. Doch immerhin neun der 19 Führungsmitglieder rechnen nur mit zwei Zinsschritten oder weniger.

Und was macht die EZB? In Europa dauert das Warten auf eine Zinssenkung an. Die Europäische Zentralbank (EZB) lässt den Leitzins unverändert bei 4,5%. Seit Juli 2022 hat die EZB zehnmal in Folge die Zinsen angehoben, um die Inflation in den Griff zu bekommen. Dass Kredite damit mehr kosten, kann die Nachfrage bremsen und hohen Inflationsraten entgegenwirken. Teurere Finanzierungen sind aber zugleich eine Last für Unternehmen und private Investoren. Für 2024 rechnet die EZB nun mit einer Teuerungsrate von 2,3%. 2025 wird eine Rate von 2,0% erwartet. Ein schnellerer Rückgang der Inflation könnte Spielräume für Zinssenkungen eröffnen. Fraglich ist allerdings, wie sich die Forderungen der Gewerkschaften nach Lohnsteigerungen, die deutlich über einem Inflationsausgleich liegen, auswirken. Wie groß ist die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale? Jörg Krämer, der Chefvolkswirt der Commerzbank, sieht die aktuelle Entwicklung mit gemischten Gefühlen. „Wir hatten das Mitte der 1970er-Jahre. Da hatte der Öffentliche Dienst einen sehr, sehr hohen Lohnabschluss oberhalb der Inflationsrate, so dass die Löhne die Preise weiter nach oben getrieben haben.“

Im März hat der deutsche Aktienmarkt bei 18.492,49 Punkten und damit +4,61% über dem Monatsultimo Februar geschlossen. Die Aktien USA haben sich mit 11.418,03 um +3,22% verbessert. Der japanische Aktienmarkt zog erneut um +3,07% auf 40.369,44 Punkte an und schloss damit über dem erst jüngst markierten Höchststand.

Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe lag am Monatsende mit +2,32% unter dem Vormonat (2,42%) und gleichauf mit der 5-jährigen Bundesanleihe, die mit 2,32% (Vormonat: 2,43%) ebenfalls nachgegeben hat. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen notieren zum Monatsende bei 4,22% und damit 1 Punkt unter Vormonat (4,23%).

Der Ölpreis (Brent) beendet den März mit einem Plus von +4,72% bei 85,69 \$/b. Der Goldpreis ist um 8,12% auf 2.214,35 USD und der Silberpreis sogar um +9,85% auf 24,54 USD gestiegen (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum Schweizer Franken ist um +1,04% auf 0,97 CHF gestiegen. Beim Wechselkurs zum Britischen Pfund ist der Kurs mit 0,85 GBP um -0,14% gefallen. Der USD liegt mit 1,08 USD weiterhin auf dem auf Niveau von Januar und Februar. In Relation zum Yen ist der Euro gegenüber dem Vormonat um +0,78% auf 163,31 YEN gestiegen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Impressum

Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer: Karsten Schnapp, Gabriele Schnapp, Sven Häselor
Westfalenstr. 41
58636 Iserlohn
E-Mail: info@erdmanngbh.de
Internet: www.erdmanngbh.de
Tel: 02371/919 59 10
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

Aktienmärkte	Stand per 31.03.2024	Performance März	Veränderung in 2024 (J/A)	Veränderung in 2023 (J/A)
Aktien Deutschland	18.492,49	4,61%	10,39%	20,31%
Aktien Nebenwerte Deutschland	27.043,04	4,72%	-0,35%	8,04%
Aktien Europa	11.844,44	4,33%	12,81%	22,23%
Aktien USA	11.418,03	3,22%	10,56%	26,29%
Aktien Technologie USA	16.379,46	1,79%	9,11%	43,42%
Aktien Japan	40.369,44	3,07%	20,63%	28,24%
Aktien China	3.041,17	0,86%	2,23%	-3,70%
Aktien Schwellenländer (EUR)	741,12	2,73%	4,78%	6,53%
Aktien Welt (EUR)	579,54	3,48%	11,49%	20,20%

Anleihenmärkte	Performance März	Veränderung in 2024 (J/A)	Veränderung in 2023 (J/A)
Staatsanleihen Deutschland	0,87%	-1,11%	3,55%
Staatsanleihen Europa	1,03%	-0,70%	7,34%
Anleihen Aggr. Europa	1,07%	-0,38%	7,03%
Staatsanleihen Welt (EUR)	0,68%	-0,45%	1,41%
Anleihen Aggr. Welt (EUR)	0,61%	0,30%	1,59%

Rohstoffe	Stand per 31.03.2024	Performance März	Veränderung in 2024 (J/A)	Veränderung in 2023 (J/A)
Gold (USD)	2.214,35	8,12%	6,54%	14,59%
Silber (USD)	24,54	9,85%	3,15%	-0,65%
Rohöl Brent (\$/b)	85,69	4,72%	10,41%	-6,52%

Zinsen	Stand per 31.03.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
EZB Leitzins	4,50	4,50	2,50
Euro Short-Term Rate	3,90	3,88	1,89
Euribor (3 Monate)	3,89	3,91	2,13
EUR Umlaufrendite	2,37	2,03	2,50
10J. Staatsanleihen Deutschland	2,32	1,97	2,50
10J. Staatsanleihen Schweiz	0,62	0,67	1,57
10J. Staatsanleihen USA	4,22	3,87	3,84

Währungen	Stand per 31.03.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
EUR / USD	1,08	1,10	1,07
EUR / CHF	0,97	0,93	0,99
EUR / GBP	0,85	0,87	0,88
EUR / CNY	7,79	7,81	7,38
EUR / JPY	163,31	155,55	140,36

Sonstige	Stand per 31.03.2024	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2022
BTC / USD	69.851,31	41.770,80	16.581,20

MMD-Mandat

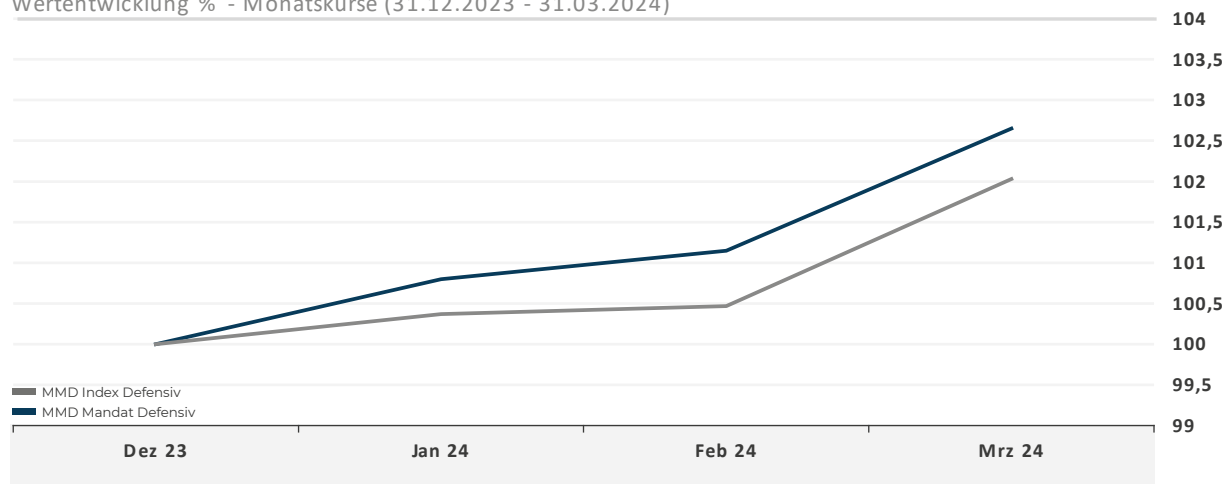
Defensiv

Das Mandat legte im März 1,48% zu. Gruppenerster im Monat ist der Assenagon I Multi Asset Cons R EUR (+2,18%). Und im 1. Quartal hat sich dieser auch mit +4,47% behauptet. Näher anschauen wollen wir heute den BRW Balanced Return Direct EUR (+1,91% im 1. Quartal). Der Fonds verfolgt eine flexible und ausgewogene Anlagestrategie. Sie soll sowohl die aktuelle Marktsituation als auch künftige Entwicklungen berücksichtigen und das Kapital über einen mittel- bis langfristigen Zeitraum unter Berücksichtigung des Anlagerisikos maximal mehren. Wegen der Risikostreuung wird das Kapital zu mehr als 25% in nationale wie internationale Aktienwerte ohne Länder-, Größen- oder Sektorbeschränkungen sowie in Rentenanlagen und Liquidität investiert. Die Summe der beiden letztgenannten Positionen soll zu jedem Zeitpunkt über 50% liegen. Abweichend von der klassischen Kapitalmarktlehre wird Risiko dabei nicht nur ein- sondern multidimensional interpretiert. Durch die Kombination aus mittel- bis langfristigem Anlagehorizont und multidimensionaler Risikodefinition werden Preisschwankungen auf Einzeltitelebene weniger als Risiko denn als Chance verstanden. Die Gewichtung der Risikoaktiva wird zudem über unbedingte Index-Terminkontrakte dynamisch gesteuert.

	Rücknahmepreis per 31.03.2024	Performance März	Performance 2024	Performance 2023	Performance 2022
MMD MANDAT DEFENSIV		1,48%	2,65%	9,59%	-12,30%
Assenagon I-Multi Asset Cons. R EUR	58,25 €	2,18%	4,47%	9,43%	-8,81%
BRW Balanced Return Direct EUR	110,27 €	0,86%	1,91%	12,12%	-13,04%
EB-Sustainable Multi Asset I EUR	121,19 €	1,61%	2,50%	5,14%	-6,28%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	143,68 €	1,38%	2,69%	7,60%	-9,47%
Kapital Plus R (EUR)	107,42 €	1,49%	1,97%	10,61%	-16,21%
ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR	1.187,80 €	1,07%	1,88%	8,06%	-8,83%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	176,03 €	1,64%	4,07%	14,55%	-15,15%
SALytic Stiftungsfonds AMI I (a) EUR	54,14 €	1,67%	3,40%	11,35%	-10,74%
Siemens Diversified Growth EUR	12,22 €	2,09%	4,27%	13,35%	-14,12%
TBF GLOBAL INCOME I EUR	17,28 €	1,59%	1,82%	11,89%	-6,63%
MMD INDEX DEFENSIV		1,55%	2,03%	5,81%	-10,63%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		1,57%	2,36%	7,92%	-10,46%

Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.03.2024)



MMD-Mandat

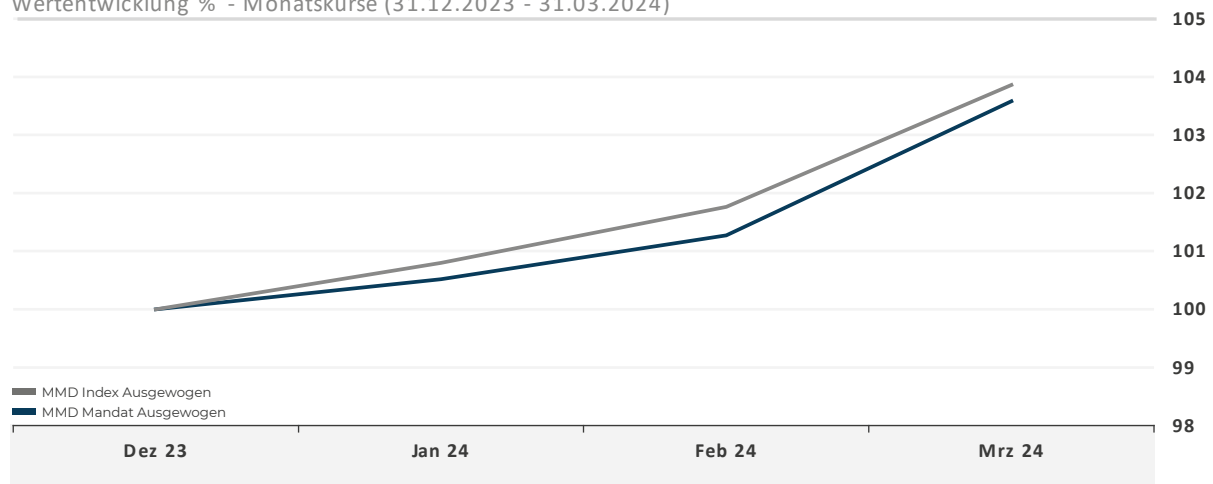
Ausgewogen

Das Mandat gewann im vergangenen Monat 2,28% wobei der MFS Meridian Prudent Wealth mit +3,09% die Gruppe anführt und seit Jahresanfang der DJE Zins & Dividende XP mit +6,09% den Spitzenplatz hält. Unsere Aufmerksamkeit gilt heute dem Squad Praemium Opportunities Seed, der mit +1,34% auf Jahressicht im hinteren Teil der Gruppe liegt. Dieser globaler Multi Asset Fonds (Minimum 25% Aktien, max. 5% pro Einzeltitel) wurde erst im Februar 2023 aufgelegt, aber mit Elmar Peters und Torsten Vetter managen ihn zwei Experten, die mehr als 20 bzw. mehr als 10 Jahre bei Flossbach von Storch erfolgreich tätig waren. Je nach Opportunität wird flexibel entschieden, ob die Aktie, die Wandelanleihe, die Anleihe oder eine Optionsstrategie das optimale Instrument für eine spezifische Investmentsituation ist. Dabei steht immer die Relation zwischen dem enthaltenen Risiko und dem Gewinnpotential einer Anlage im Vordergrund. Risiken sollen nicht vermieden, sondern sauber analysiert werden und eine Investition erfolgt, wenn die potenziellen Chancen die Risiken überwiegen. Die Anlagephilosophie wird von ausgewählten Qualitätskriterien geleitet. Ende Februar 2024 waren 50% in Anleihen (Duration: 5,07) und 46% in Aktien investiert. Die restlichen 4% sind Kasse und Derivate.

	Rücknahmepreis per 31.03.2024	Performance März	Performance 2024	Performance 2023	Performance 2022
MMD MANDAT AUSGEWOGEN		2,28%	3,58%	5,08%	-12,02%
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 X	90,41 €	3,14%	2,38%	2,06%	n/a
antea V	72,86 €	2,63%	5,09%	5,69%	-8,19%
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	196,70 €	2,41%	6,09%	7,73%	-8,68%
Lloyd F.-Glo.Mult.Ass.Sustain. I	1.842,75 €	1,35%	0,72%	5,03%	-11,04%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I1.2	288,67 €	3,09%	3,56%	11,42%	-10,32%
Multiflex-Lansdowne Endowme.Fd F EUR Acđ.252,63 €		2,44%	5,28%	10,85%	-8,89%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A	127,67 €	2,26%	4,92%	7,99%	-14,08%
R-co Valor Balanced P	130,96 €	2,28%	4,64%	11,90%	-11,34%
SQUAD - Praemium Opportunities Seed	108,54 €	1,97%	1,34%	n/a	n/a
Taunus Trust-TT Mul.Assts Bal. Klasse I	141,00 €	2,09%	4,51%	9,41%	-11,76%
MMD INDEX AUSGEWOGEN		2,07%	3,86%	6,52%	-11,42%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		2,33%	5,68%	12,34%	-10,22%

Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.03.2024)



MMD-Mandat

Offensiv

Das offensive Mandat hat sich im Vormonat um 2,74% verbessert, wobei der ACATIS Datini Valueflex Fonds X mit +4,39% Monatsbesten der Gruppe ist, während der FU-Fonds Multi Asset Fonds I diese Position für das 1. Quartal mit sensationellen +15,17% souverän hält. Wir schauen uns heute den Quantex Multi Asset Fund EUR (+ 4,30% seit Jahresanfang) an, der seit Ende 2020 von Peter Frech verwaltet wird. Durch die Kombination einer bewährten Aktienselektion im Value-Stil mit einer hohen Rohstoff- und Goldallokation sowie einer Untergewichtung von zinssensitiven Anleihen präsentiert sich der Fonds als Alternative zu herkömmlichen Mischfonds. Die meisten Mischfonds legen den Schwerpunkt allein auf Aktien und Obligationen. Damit sind sie anfällig für das Risiko steigender Inflation und Zinsen. Durch die Einbeziehung von Rohstoffen in Form von Terminkontrakten und Goldbarren wird eine bessere Diversifikation des Inflationsrisikos angestrebt. Die Schwankungsrisiken von Aktien versucht der Fonds mit Anlagen in Goldbarren und einem ordentlichen Anteil kurzfristiger Liquidität auszugleichen. Da es dabei vor allem um defensive Stabilität geht, wird ein großer Teil der Liquidität in Schweizer Franken gehalten und das Gold in physischer Form ohne Gegenpartierisiko bei der Depotbank verwahrt. Der Fonds bietet Inflationsschutz und Partizipation an den Aktien- und Rohstoffmärkten sowie regelmäßiges Rebalancing zur Risikoreduktion. Er richtet sich an Investoren mit einer mittleren Risikotoleranz.

	Rücknahmepreis per 31.03.2024	Performance März	Performance 2024	Performance 2023	Performance 2022
MMD MANDAT OFFENSIV		2,74%	5,66%	8,88%	-13,34%
ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF) EUR	98,14 €	4,39%	7,17%	9,12% *	-24,42% *
ACATIS Value Event Fonds X	145,23 €	1,50%	4,48%	14,95%	-12,13%
BL - Global 75 AM Dis. EUR	107,70 €	2,87%	4,15%	5,24%	-8,88%
Flossbach v.Storch-Mult.Opp.II H EUR	128,40 €	0,92%	3,91%	9,58%	-12,52%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	1.167,02 €	2,48%	15,17%	5,31%	-21,62%
LOYS Global MH A (t) EUR	334,74 €	3,97%	3,74%	14,23%	-8,96%
Quantex AIF Fds-Quant.Mul.Ass. I EUR Acc	146,11 €	3,91%	4,30%	4,28%	12,18%
R-co Valor P EUR	2.248,85 €	3,21%	7,62%	13,56%	-7,60%
RW Portfolio Strategie UI EUR	188,96 €	2,33%	4,71%	10,92%	-6,93%
SQUAD-MAKRO I EUR	251,91 €	2,77%	4,28%	9,73%	-3,28%
MMD INDEX OFFENSIV		2,67%	6,03%	8,27%	-12,31%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		3,24%	9,65%	17,64%	-9,93%

* auf Basis der B-Tranche (DE000A1H72F1)

Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.03.2024)

